

Es ist verraten

Spanisches Liederspiel, op. 74 Nr. 5

Robert Schumann

1810–1856

Text: Emanuel Geibel

Im Bolerotempo

Soprano *fp* *fp*
Daß _____ ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e, läßt sich leicht ge-wah-ren,

Alto *fp* *fp*
Daß _____ ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e, läßt sich leicht ge-wah-ren,

Tenore *fp* *fp*
Daß _____ ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e, läßt sich leicht ge-wah-ren,

Basso *fp* *fp*
Daß _____ ihr steht in Lie-bes-glut, Schlau-e, läßt sich leicht ge-wah-ren,

Pianoforte *f* *fp* *f*

Im Bolerotempo

denn die _____ -ren, was ge-heim im Her-zen ruht, was ge-heim im Herzen ruht.

denn die _____ of-fen-ba-ren, was im Her-zen, was ge-heim im Herzen ruht.

denn die Wan-gen of-fen-ba-ren, was ge-heim im Her-zen ruht, was ge-heim im Herzen ruht.

denn die Wan-gen of-fen-ba-ren, was ge-heim im Her-zen ruht, was ge-heim im Herzen ruht.

On CD with *Orpheus Vokalensemble*, conducted by Gary Graden (CV 83.173).

Aufführungsdauer / Duration / Durée: ca. 2,5 min.

© 1985 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.280/20

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2009 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by:
Günter Graulich

13 *fp* 15 *sf* 17

Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach— die Näch-te hinzubrin-gen und den sü-ßen Schlaf zu

Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach— die Näch-te hinzubrin-gen und den sü-ßen Schlaf zu

8 Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach— die Näch-te hinzubrin-gen und den sü-ßen Schlaf zu

Stets an Seufzern sich zu wei-den, stets zu weinen statt zu sin-gen, wach— die Näch-te hinzubrin-gen und den sü-ßen Schlaf zu

20 *sf* 22 *sf* 24

mei - den: das sind Zeichen je - ner Glut, die dein Ant - litz läßt ah - ren, und die Wan - gen of - fen-

mei - den: das sind Zeichen je - ner Glut, die dein Ant - litz ge - wah - ren, und die Wan - gen of - fen-

8 mei - den: das sind Zei - en je - ner Glu die dein Ant - litz ge - wah - ren, und die Wan - gen of - fen-

mei - den: n je - ner Glut, ant - litz läßt ge - wah - ren, und die Wan - gen of - fen-

28 *p* *cresc.* 30 *f*

heim im Her - zen ruht, — und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen

ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, — und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was geheim im Herzen

8 ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, — und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was geheim im Herzen

ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, — und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was geheim im Herzen

32 34 36 *fp*

ruht. Daß ihr steht in

ruht. Daß ihr steht in

ruht. Daß ihr steht in

ruht. Daß ihr steht in

f *p* *sf* *f* *sf* *fp*

38 40 42 44

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, denn die Wangen of-fen-ba-ren, was ge-heim im Her-zen

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, denn die Wangen of-fen-ba-ren, was im

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, denn die Wangen of-fen-ba-ren, was ge-heim im Her-zen

Liebesglut, Schlaue, läßt sich leicht ge-wah-ren, denn die Wangen of-fen-ba-ren, was ge-heim im Her-zen

f *p* *sf* *f* *sf*

47 49 51 *fp* *sf*

ruht, im Herzen ruht. Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

Her-zen, was ge-heim im Herzen ruht. Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

ruht, was ge-heim im Herzen ruht. Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

ruht, was ge-heim im Herzen ruht. Lie-be, Geld und Kummer halt' ich für am schwersten zu verhehlen, denn

fp *fp* *fp* *fp*

52 54 56 58

— auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge - wal - tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut - lich sie ge -

— auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge - wal - tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut - lich sie ge -

8 — auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge - wal - tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut - lich sie ge -

— auch bei den strengsten Seelen drängen sie sich vor ge - wal - tig. Jener unruhvol-le Mut läßt zu deut - lich sie ge -

fp *f* *sf*

59 62 64

wah - ren, und die Wangen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, — die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge -

wah - ren, und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, — und die Wan - gen of - fen - ba - ren,

8 wah - ren, und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, — und die Wan - gen of - fen - ba - ren,

wah - ren, und die Wan - gen of - fen - ba - ren, was ge - heim im Her - zen ruht, — und die Wan - gen of - fen - ba - ren,

p *cresc.* *f*

68 70

heim - en ruht.

was geheim im Herzen ruht.

8 was geheim im Herzen ruht.

was geheim im Herzen ruht.

f *p* *sf* *f* *ff*